

Tür an Tür

Mit frischer
Energie
in ein
neues Jahr



BREBAU

RAUM ZUM LEBEN



Geschäftsführer: Björn Schnautz, Thomas Tietje,
Bernd Botzenhardt (Vors.) (v.l.n.r.)

Editorial

Liebe Leser*innen,

mit Beginn eines neuen Jahres richtet sich der Blick auf das, was vor uns liegt – 2024. Das neue Jahr wird nicht nur einen Wechsel im Kalender, sondern auch Gelegenheiten für Entwicklung, Engagement, Veränderung und Wachstum mit sich bringen.

Die Kosten für Energie steigen kontinuierlich und es wird wichtig, gemeinsame Wege zu finden, um den Energieverbrauch weiter zu senken. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einige Neuerungen im Gebäudeenergiegesetz vorstellen, die in diesem Jahr in Kraft treten. Erfahren Sie, welche Auswirkungen diese Änderungen auf Ihr Mietverhältnis haben können.

Neben dem Themenschwerpunkt Energie stellen wir Ihnen neue Projekte vor: In Osterholz entsteht ein außergewöhnliches Quartier in Holzbauweise, während wir in Arsten weitere Reihenhäuser für die ganze Familie planen.

Wussten Sie schon, dass die BREBAU kürzlich einen Wald mit über 10.000 m² erworben hat? Verbunden mit dem Erwerb ist auch unser Engagement für eine nachhaltigere Zukunft, indem wir aktiv dazu beitragen, CO₂-Emissionen auszugleichen. Und auch das soziale Engagement ist uns ein Anliegen: Es freut uns sehr, dass das Bündnis »aber sicher! Gemeinsam für ein verkehrssicheres Bremen« kürzlich mit dem Hilde Adolf-Preis ausgezeichnet wurde und auch im neuen Jahr liegt uns die Förderung lokaler Sportvereine am Herzen.

Wir stellen Ihnen außerdem das Projekt »Housing First« vor, das wir in Bremen von der ersten Stunde an unterstützen und begleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Die BREBAU hat wiederholt einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Der Bericht zeigt detailliert den Status des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements und thematisiert konkrete Maßnahmen zur Erfüllung ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung.

Den vollständigen Bericht können Sie auf unserer Webseite unter »Publikationen« einsehen.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Vier Fragen an:



Sergio Griesbach, Hauswart in Aumund

Sergio Griesbach ist seit 12 Jahren bei der BREBAU tätig. In seiner Funktion als Hauswart sorgt er in Aumund mit Sachverstand und großer Einsatzbereitschaft Tag für Tag für die Instandhaltung und den ordnungsgemäßen Zustand unserer Wohnanlagen. Wir möchten Ihnen zeigen, wer hinter dieser verantwortungsvollen Rolle steht – welche Herausforderungen er meistert und welche Leidenschaft ihn antreibt.

Haben Sie schon einmal einen verlorenen Schlüssel im Laub-/Schneehaufen wiedergefunden?

Bisher noch nicht, allerdings mache ich unsere Mieter*innen immer wieder auf vergessene Schlüssel in deren Wohnungstüren aufmerksam, denn so haben Einbrecher leichtes Spiel und den passenden Schlüssel dazu ebenfalls.

An welchem Moment Ihrer Arbeit als Hauswart denken Sie gerne zurück?

Eine Mieterin bat mich, ihren defekten Herd zu erneuern, da dieser nicht mehr richtig backen würde. Natürlich stimmte ich dem Austausch zu, scherzhaft sagte ich zu ihr: »Allerdings nur, wenn der erste Erdbeerkuchen aus dem neuen Herd für mich ist.« Einige Wochen später überraschte sie mich und stand mit einem Erdbeerkuchen vor meinem Hauswartbüro, passend zur Mittagspause konnte ich diesen genießen.

Was macht Ihren Beruf so interessant?

Nun, es ist sicher die Vielfalt – jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich. Vom Instandhalten der Gebäude über das Lösen technischer Rätsel bis zur Unterstützung der Mieter*innen, es ist nie langweilig. Diese Abwechslung macht es spannend und herausfordernd zugleich. Die Mischung aus handwerklichem Sachverstand, dem sozialen Kontakt zu den Mieter*innen und dem Gefühl, einen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren der Wohnanlage zu leisten – es ist mehr als ein Job, da ich mich mit der Anlage und den Mieter*innen identifiziere. Es macht Spaß, weil ich durch meine Arbeit das tägliche Leben anderer positiv beeinflusse.

Wenn Sie in Ihrem Quartier etwas verändern könnten, was wäre es?

Mehr Achtsamkeit unter den Nachbar*innen zu ermöglichen, gerade ältere Menschen benötigen

oft Hilfe im Alltag – und sei es nur die Treppenhausreinigung. An dieser Stelle möchte ich gerne einen Tipp mit Ihnen teilen: Immer mehr Dienste bieten digitale Nachbarschaftshilfe an. Die App nebenan.de hilft dabei, sich im echten Leben mit Ihren Nachbar*innen zu verbinden. Hier können Sie sowohl Hilfe anbieten als auch um Unterstützung bitten.

Zur nebenan.de App





Wind, Wasser, Sonne – auf dem Weg in eine
saubere Zukunft mit erneuerbaren Ressourcen.

Das neue Gebäudeenergiegesetz

Einstieg in die Wärmewende

Am 1. Januar trat das Gebäudeenergiegesetz (kurz: GEG) in Kraft und bringt einschneidende Veränderungen mit sich. Ein Schritt in Richtung energieeffizienter Wohnquartiere und nachhaltiger Wärmeversorgung.

Das GEG, auch bekannt als »Heizungsgesetz«, verfolgt grundsätzlich zwei Ziele: Die Förderung des Einsatzes von erneuerbaren Energien wie beispielsweise Sonnenenergie (Photovoltaik) oder Windkraft und Geothermie sowie die energieeffizientere Versorgung von Wohngebäuden. Es bringt dabei nicht nur Veränderungen in der Wärmeversorgung einzelner Objekte mit sich, sondern thematisiert auch eine Art »Energie-GPS«. Bis 2026 müssen Großstädte wie Bremen eine kommunale Wärmeplanung vorlegen. Das ist sozusagen der Stadtplan für die zukünftige Wärmeversorgung – ein spannender Wegweiser in Richtung energieeffizienter und nachhaltiger Wohnanlagen.

Auch Wohnungsunternehmen legen in ihren Sanierungsfahrplänen künftig einen noch stärkeren Fokus auf die Energieeffizienz und -einsparung, um nicht nur die Wohnqualität, sondern auch die Umwelt nachhaltig zu verbessern. »In der Bismarckstraße konnte beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf dem Dach eines denkmalgeschützten Gebäudes installiert werden, ohne dass die schützenswerte Optik hiervon negativ beeinflusst wurde«, berichtet Marco Wegner, Abteilungsleiter Technisches Bestandsmanagement.

Eine der wesentlichen Neuerungen des GEG betrifft selbstverständlich den Austausch von Heizungen. Das Gesetz strebt an, mit der neuen Heizung perspektivisch 65 % der Energie aus erneuerbaren Quellen zu generieren. An dieser Stelle entstehen Kosten – die auch

teilweise auf die Mieterschaft umgelegt werden müssen. Bernd Botzenhardt unterstreicht als Geschäftsführer: »Wir begleiten die Vorgaben und Anforderungen rund um das Inkrafttreten des neuen GEG mit größter Sorgfalt und haben das Ziel, dass die Auswirkungen auf die Mieter so gering wie möglich bleiben. Das Gesetz sieht zudem eine Begrenzung der Mieterhöhung vor, was finanzielle Planbarkeit und Sicherheit mit sich bringt.« Werden Heizungen ersetzt, gehen für unsere Mieter*innen damit natürlich auch langfristige Einsparungen durch energetische Effizienz einher.

Die Entwicklung des GEG beeinflusst die Planung von Neubauten der BREBAU nur noch geringfügig. Carolin Korf, Leiterin der Abteilung Planung und Neubau: »Nachhaltigkeit und Effizienz sind bereits etablierte Anforderungen, die wir an Neubauprojekte und Quartiersentwicklungen stellen. Das GEG setzt klare Standards für die Baubranche und definiert Parameter für eine verantwortungsbewusste Zukunft mit Fokus auf zunehmende Unabhängigkeit.«

Mit dem GEG stehen uns Veränderungen bevor, die die Art und Weise, wie wir bauen und wohnen, beeinflussen werden. Die Umsetzung wird Herausforderungen mit sich bringen, aber auch die Chance bieten, energieeffizientere und nachhaltigere Wohnstrukturen zu schaffen.

Start der Klimakampagne in Kattenturm

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft im Land Bremen

Im Juli 2023 wurde die Klimakampagne in Kattenturm gestartet. Seither gibt es im Stadtteil auch einen Klimaschutz Guide. Die Beraterin gibt Hinweise und Anregungen, wie man zu Hause effizienter heizt, den Stromverbrauch senkt, Wasser spart, nachhaltig kocht oder Müll vermeidet.



Manuela Kalnei ist ein bekanntes Gesicht im Viertel. Sie sensibilisiert schon die Kleinsten für Themen wie Umwelt- und Klimaschutz.

Die Klimakampagne in Kattenturm verfolgt ein klares Ziel: Sinkende CO₂-Emissionen bei umfassender Aufklärung. In enger Zusammenarbeit setzen sich engagierte Unternehmen, Einzelpersonen und Institutionen für eine nachhaltige Zukunft ein.

Unsere Wohnungsbaugesellschaft unterstützt und begleitet das Projekt – und die Schlüsselfigur für Kattenturm stammt sogar aus den eigenen (Häuser-)Reihen: Mieterin Manuela Kalnei ist seit dem Start im Sommer 2023 Klimaschutz Guide im Stadtteil. Sie setzt Beratungs- und Mitmachangebote zu Klimaschutz, Umwelt und Energiesparen im Quartier um. Sie ist ein bekanntes Gesicht in Kattenturm und wird Präsenz zeigen – bei Festen und Veranstaltungen im Quartier, in Kindergärten und Schulen – und sensibilisiert so schon die Kleinsten für die Themen Umwelt- und Klimaschutz sowie richtige Müllentsorgung.

Mieter*innen aus Kattenturm und Arsten können sich auch proaktiv an Manuela Kalnei wenden und einen Termin für einen Energiesparcheck in der eigenen Wohnung vereinbaren. Für Mieter*innen außerhalb von Kattenturm und Arsten empfiehlt sich die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Die kostenlose Online-Kurzberatung gibt Ihnen eine erste Einschätzung Ihrer Energiesparfragen.



Sprechstunde Kattenturm

Mo. 10–12 Uhr & Fr. 13–15 Uhr
Umweltcontainer,
Parkplatz Emil-Richter-Str. 5

Mi. 10–12 Uhr & Do. 13–15 Uhr
BREBAU-Büro,
Theodor-Billroth-Str. 38

Telefon: 0421 69 49 73 24
E-Mail: guide.kattenturm@wabeq.de
Internet: <https://klimaschutz-guide.de>

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/>

Rechtsanwalt Marcus Greupner

WEG-Recht für die Praxis

Rechtsanwalt Markus Greupner berichtet von interessanten Fällen und neuen Entwicklungen im Wohnungseigentumsrecht. Dieses Mal mit dem Thema:



Marcus Greupner,
Fachanwalt für
Wohnungseigentums-
recht in der Kanzlei
Heberling & Kollegen



Geändertes Heizungsgesetz

Gasetagenheizungen und das neue Heizungsgesetz

In vielen Wohnungseigentumsanlagen erfolgt die Wärmeversorgung der Wohnungen nicht durch eine Zentralheizung, sondern durch sog. Etagenheizungen. Jede Wohnung verfügt also über eine Einzelheizung, die der/dem jeweiligen Wohnungseigentümer*in gehört. Wie soll künftig nach dem neuen Heizungsgesetz die Umstellung auf eine neue Beheizungsart (65 % erneuerbare Energien) erfolgen?

Die Antworten finden sich in § 711 und 71 n GEG. Bis zum 31.12.2024 müssen die Verwaltungen eine detaillierte Datenerhebung unter den Wohnungseigentümer*innen vornehmen. Die Eigentümer*innen müssen dann innerhalb einer Frist von sechs Monaten diese Daten an die Verwaltung übermitteln. Auch beim Bezirksschornsteinfeger müssen die Verwaltungen Informationen über die einzelnen Etagenheizungen anfordern.

Wenn der Verwaltung die Informationen vorliegen, muss sie diese zusammenfassen und innerhalb von

drei Monaten allen Wohnungseigentümer*innen zur Verfügung stellen. Fällt hiernach die erste Etagenheizung aus bzw. soll getauscht werden, muss die Verwaltung unverzüglich eine Eigentümerversammlung einberufen. Die Wohnungseigentümer*innen müssen dann unter Berücksichtigung der 65 % Erneuerbare-Energien-Regel beschließen, wie zukünftig das Gebäude beheizt werden soll; durch eine Zentralheizung, wie bisher durch Etagenheizungen oder eine Kombination aus beidem.

Nach Vorliegen der kommunalen Wärmeplanung bleibt den Wohnungseigentümer*innen fünf Jahre Zeit, sich für eine konkrete Heizungsform zu entscheiden. Beschließt die Wohnungseigentümergeinschaft auf eine zentrale Wärmeversorgung umzustellen, hat sie noch einmal acht Jahre Zeit für die Umsetzung.

Da die gesamte organisatorische und technische Begleitung zu einem erheblichen Mehraufwand der Verwaltung führt, haben diese Anspruch auf eine angemessene zusätzliche Vergütung.

Gasversorgung mit Weitblick

Neue Konditionen ab 2024

Beim Energieeinkauf sehen wir uns aktuell mit anhaltend hohen oder steigenden Gaspreisen konfrontiert. Mit dem Ziel, die Auswirkungen der Energiekrise auf unsere Mieterschaft möglichst gering zu halten, hat die BREBAU einen neuen Gasvertrag mit stabilen Konditionen ausgehandelt. Dennoch werden Kostensteigerungen beim Verbrauch spürbar sein. Die langfristige Vertragslaufzeit über vier Jahre ermöglicht jedoch nicht nur eine konstante Preisstabilität, sondern auch eine gute Planbarkeit der Energiekosten für unsere Mieter*innen. Der neue Vertrag wurde mit Jahresbeginn 2024 wirksam. Alle Betroffenen wurden bereits im November 2023 schriftlich informiert.



Der Ellener Hof

– wo Nachhaltigkeit auf
Lebensqualität trifft



STADTLEBEN ELLENER HOF
Gemeinsam wohnen und wachsen



Illustration

Nachhaltiges Wohnen in Holz: Moderne Architektur verbindet Ästhetik und Umweltfreundlichkeit.

Es ist ein innovatives Projekt, das in Osterholz entsteht: Der Ellener Hof setzt Maßstäbe für nachhaltiges Wohnen in Bremen. Das Quartier wird ein Vorbild für die Entwicklung anderer Wohnquartiere der Stadt sein und setzt mit staatlich gefördertem Wohnungsbau auch ein starkes Zeichen für Solidarität und Chancengleichheit.

Die BREBAU realisiert hier zunächst zwei fünfgeschossige Wohngebäude mit jeweils 18 öffentlich geförderten Mietwohnungen, zu einem späteren Zeitpunkt folgen auch familienfreundliche Mietreihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit attraktiven Eigentumswohnungen.

Das Besondere? Alle Gebäude werden in Holzbauweise errichtet. Das bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der CO₂ bindet und damit besonders nachhaltig ist. Somit trägt die Holzbauweise entscheidend zum Klimaschutz bei. Die äußerst effiziente Energieversorgung erfolgt über Fernwärmeanschlüsse sowie über Photovoltaikanlagen auf den Gründächern. Nicht zuletzt ist Holz ein natürlicher Baustoff, der sich positiv auf das Raumklima auswirkt – und das sowohl für kleine als auch für große Bewohner*innen: Das Quartier bietet vielfältigen Wohnraum und eine breite Palette von Angeboten, die sowohl junge als auch ältere Menschen ansprechen.

So entstehen auf den Grundstücken der BREBAU beispielsweise auch Spielflächen, die von allen Kindern im Quartier genutzt werden können. Neben einer KiTa und Arztpraxen entstehen ansprechende Gemeinschaftsgärten und eine Fahrradstation. Letztere unterstreicht die besondere Ausrichtung des Quartiers: Ein eigenes Mobilitätskonzept sieht umweltfreundliche Alternativen zu PKWs wie Car-Sharing oder Lastenräder für den Ellener Hof vor.

Das neue Quartier ist nicht nur architektonisch ein außergewöhnliches Projekt, sondern schon heute ein Symbol für Nachhaltigkeit, Fortschritt und soziale Verantwortung. Es zeigt, dass Städtebau und Umweltschutz Hand in Hand gehen können, ohne dabei auf bezahlbaren Wohnraum verzichten zu müssen.

Weitere Informationen zum Projekt Ellener Hof finden Sie online: <https://www.brebau.de>

Neue familienfreundliche Reihenhäuser für *Arsten*

Ein Blick in die Zukunft: An der Hans-Hackmack-Straße entstehen großzügige Reihenhäuser.



Um weitere Betreuungsplätze in Arsten zu schaffen, wird in der Carl-Katz-Straße eine weitere KiTa entstehen.



Modernes Wohnen inmitten einer lebendigen Umgebung: Arsten vereint die Vorzüge von Natur und Urbanität.



Illustration

An der Hans-Hackmack-Straße entstehen demnächst direkt am Wadecker Fleet 15 moderne Reihenhäuser für Familien. Grünflächen, Spielplätze, Schulen, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten sind schnell zu Fuß zu erreichen und dank guter Verkehrsverbindungen ist man in weniger als 20 Minuten in der Innenstadt.

Arsten, der grüne Stadtteil im Bremer Süd-Osten, steckt voller Leben und Abwechslung. Gepflegte Parks sorgen für Ruhe und Erholung und für das quirlige Familienleben finden sich im Stadtteil zahlreiche Angebote. Die modernen Reihenhäuser entstehen direkt am Fleet und in der Nähe zum idyllischen Wadeckersee. Sie punkten mit individueller Grundrissgestaltung, effizienter Bauweise mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer dazugehörigen Photovoltaikanlage für die Stromerzeugung.



Illustration

Hier entsteht eine grüne Nachbarschaft, wo jeder Garten – auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen und regelmäßige Updates zu den geplanten Reihenhäusern: [https:// www.brebau.de/reihenhaeuser-arsten/](https://www.brebau.de/reihenhaeuser-arsten/)

Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand – auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen und regelmäßige Updates zu den geplanten Reihenhäusern: [https:// www.brebau.de/reihenhaeuser-arsten/](https://www.brebau.de/reihenhaeuser-arsten/)



Hilde Adolf-Preis 2023

für das Bündnis »aber sicher! – Gemeinsam für ein verkehrssicheres Bremen«

Im hektischen Treiben des urbanen Lebens ist Sicherheit im Straßenverkehr von grundlegender Bedeutung. Das Bündnis »aber sicher! – Gemeinsam für ein verkehrssicheres Bremen« hat sich dieser Herausforderung angenommen und wurde dafür mit dem Hilde Adolf-Preis ausgezeichnet.

Die Arbeit der Projektgruppe ist wichtiger denn je: Immer weniger (Schul-)Kinder können sich sicher im Straßenverkehr bewegen, was gerade in der dunklen Jahreszeit zu zahlreichen Verkehrsunfällen führt. Deren Vermeidung ist das oberste Ziel des Bündnisses – und dabei erhält es bereits seit mehreren Jahren Unterstützung durch die BREBAU: Als Wohnungsunternehmen ist uns nicht nur die Förderung der Sicherheit in unseren Quartieren ein wichtiges Anliegen, wir legen darüber hinaus auch einen besonderen Fokus auf den Schutz von Kindern.

Die kostenfreie Ausgabe von Warnwesten an Schulkinder sowie von Helmen im Rahmen der Fahrradintensivtrainings sind nur zwei Beispiele dafür, wie das Bündnis maßgeblich zu mehr Verkehrssicherheit in Bremen beiträgt. Dafür wurde es kürzlich auch mit dem Hilde Adolf-Preis ausgezeichnet: Dieser Preis wird an Menschen oder Initiativen vergeben, die sich in Bremen durch besonderes ehrenamtliches oder zivilgesellschaftliches Engagement hervorheben.



»Der Hilde Adolf-Preis ist eine Auszeichnung für das Bündnis und ein Appell an uns alle: Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Straßen Orte der Sicherheit und des Respekts sind. Kinder lernen nicht nur, wie man sie überquert, sondern auch, wie wichtig Rücksichtnahme und Achtsamkeit im Miteinander sind«, so Verena Nölle, die sich seit 20 Jahren für die Verkehrssicherheit von Kindern engagiert. Mit aktiver Verkehrserziehung an allen Bremer Grundschulen sorgt sie gemeinsam mit ihrem Team von »aber sicher!« für eine sichere Zukunft auf Bremens Straßen.

Fest verankert in der Bremer Sportlandschaft

und auf der Suche nach neuen Übungsleiter*innen

Soziale Verantwortung zu übernehmen liegt uns am Herzen. Deshalb fördern wir den Nachwuchs in ausgewählten lokalen Sportvereinen unserer Bestandsquartiere.

Unter dem Motto »Raum für Bewegung« unterstützen wir unter anderem den TuS Komet Arsten. Hier schlagen die Herzen für den Sport und die Gemeinschaft. In insgesamt 19 Abteilungen, vom Ballsport über Kampfsport, traditionelle Sportarten wie Turnen und Leichtathletik bis hin zu modernen Sportarten wie Cricket und Outdoor Fitness bietet der Verein Mitgliedern ab dem 3. Lebensmonat bis ins hohe Alter die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und Teil einer engagierten Gemeinschaft zu werden.

Sportvereine wie der TuS Komet Arsten fördern neben der eigenen Gesundheit auch die soziale Integration, Mannschaftssportarten lehren Teamwork und den Wert von gemeinsamen Zielen. Sportliche Werte wie Fairness, Respekt und Disziplin tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Und wussten Sie, dass Jugendliche, die in Sportvereinen aktiv sind, oft eine geringere Neigung zu kriminell oder riskantem Verhalten haben? Die Förderung von Vereinssport trägt somit auch zur Stärkung sozialer Strukturen und zur Entwicklung positiver individueller Eigenschaften bei.

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines Sportvereins ist das Team der Übungsleiter*innen. Sie sind nicht nur Trainer*innen, sondern



Turnspaß pur: Kinder entdecken ihre Bewegungsfreude auf spielerische Weise.

auch Mentoren, Motivatoren und Gemeinschaftsarchitekten. Sie gestalten die sportliche Entwicklung der Mitglieder, fördern Talente und schaffen eine Atmosphäre, in der sich jeder willkommen und unterstützt fühlt.

Auch Sportbegeisterte ohne Erfahrung und Lizenz sind herzlich eingeladen, Teil der TuSKA-Familie zu werden, denn beides kann über den Verein erworben werden. Vor allem im Fußball, Judo und im Kinderturnen sucht der Verein Interessierte, die Zeit und Lust haben, das eigene Know-how und die Leidenschaft für den Sport einzubringen.



Raum für Bewegung – die Unterstützung lokaler Sportvereine ist uns ein wichtiges Anliegen.

Interessiert?

Zu den Kontaktdaten: <https://www.tus-komet-arsten.de/kontakt/>

Veranstaltungen in Bremen

Was ist los in Bremen und Umzu?
Unser kleiner Veranstaltungs-
überblick verrät es Ihnen.



Sixdays Bremen



Bremer Karneval



Sommerfest für Mieter*innen am
Quartierszentrum am Sonnenplatz

Die Klönnachmittage schaffen Raum für gemütliches Zusammensein, interessante Gespräche und einen informellen Austausch. Genießen Sie die lockere Atmosphäre und knüpfen Sie neue Kontakte in Ihrem Quartier. Diese Veranstaltungen sind kostenfrei.

Mein Nachbar stört ...

Wir bieten Raum für konstruktive Gespräche und informieren über Möglichkeiten, um gemeinsam Lösungen für Unstimmigkeiten in der Nachbarschaft zu finden. Diese Veranstaltungen sind kostenfrei.



Die Bremer Stadtreinigung und die **BREBAU** setzen sich gemeinsam für ein gepflegtes Stadtbild ein.

Januar

12. bis 15. Januar: Sixdays Bremen
13. Januar: 39. Bremer Karneval

Februar

1. bis 2. Februar: Winterferien
bis Anfang Februar: Findorffer Winterdorf
12. Februar: Rosenmontag

März

18. bis 28. März: Osterferien
22. März bis 7. April: Bremer Osterwiese

April

10. bis 14. April: Bremer Filmfest
11. bis 13. April: jazzahead!
12. bis 13. April: Aufräumtage
der Mission Orange

18. April, 15.30 Uhr: Klönnachmittag in Kattenturm
Nachbarschaftstreff
Bremer Heimstiftung,
Robert-Koch-Straße 70

22. April, 15 – 17 Uhr: Klönnachmittag in Marßel
Nachbarschaftshaus Marßel,
Helsingborger Straße 36

Mai

4. Mai: Tag der offenen Tür
TuS Komet Arsten
28. Mai: Deutscher Diversity-Tag

Juni

3. Juni, 15 – 17 Uhr: Mein Nachbar stört und andere Geschichten in Marßel
Nachbarschaftshaus Marßel,
Helsingborger Straße 36

5. bis 12. Juni: Kippen-Marathon
der Mission Orange

6. Juni, 15.30 Uhr: Mein Nachbar stört und andere Geschichten in Kattenturm
Nachbarschaftstreff
Bremer Heimstiftung,
Robert-Koch-Straße 70

19. Juni, 15.30 – 18.30 Uhr: Brebau Sommerfest in Kattenturm,
Sonnenplatz,
Theodor-Billroth-Straße 46/48

24. Juni bis 2. August: Sommerferien





Von der Straße ins Zuhause

Wie »Housing First« Obdachlosen in Bremen einen Neuanfang ermöglicht

Obdachlosigkeit ist ein drängendes soziales Problem, das Menschen auf der ganzen Welt betrifft. Seit November 2021 begegnet dieser Thematik in Bremen ein ganz besonderes Projekt, welches die BREBAU von der ersten Stunde an fördert und begleitet: »Housing First« hat sich zum Ziel gesetzt, obdachlosen Menschen sicheren Wohnraum zu vermitteln.

Das Konzept von »Housing First« stammt aus den USA. Danach erhalten obdachlose Menschen zunächst eine Wohnung, im Anschluss können mit Hilfe von Sozialarbeiter*innen andere Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Sucht angegangen werden.

Frank Oetjen, Abteilungsleiter Kaufmännisches Bestandsmanagement, liegt die Partnerschaft sehr am Herzen: »Als kommunalverbundenes Unternehmen fühlen wir uns verpflichtet, einen Beitrag zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit zu leisten. Unsere bisherigen Erfahrungen sind durchweg positiv. In diesem Projekt steht der Mensch im Vordergrund – es geht nicht nur um Wohnraum, sondern um die Wiederherstellung von Würde und Perspektiven.«

Die Vereine Wohnungshilfe Bremen e.V. und Hoppenbank e.V. setzen das Projekt im Verbund um.

Wir unterstützen dieses Projekt durch die Bereitstellung von geeignetem und bedarfsgerechtem Wohnraum.

»Eine der größten Herausforderungen des Projekts besteht für uns darin, konstant passenden Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Wir sind daher dankbar für die enge Zusammenarbeit mit der BREBAU. Gemeinsam können wir der Obdachlosigkeit in Bremen mit konkreten Lösungsansätzen begegnen und Menschen in die gesellschaftliche Teilhabe zurückbringen«, erläutert Charlotte Irmeler, zuständig für die Wohnraumanmietung bei »Housing First«, die Kooperation.

Sie möchten »Housing First« ebenfalls unterstützen? Ob durch Mitarbeit, ehrenamtliches Engagement oder mit einer Sachspende: Alle Möglichkeiten finden Sie unter <https://www.housing-first-bremen.de>



© Debora Ruppert

Ilona, 39 Jahre, Bremen

Nach vielen Jahren auf der Straße hatte Ilona zunächst Angst, wieder in eine eigene Wohnung zu ziehen. Mittlerweile hat sie zwar alles, was sie braucht, wie sie sagt. Dennoch fühlt sie sich in ihrem Zuhause oft allein und vermisst ihre Bekannten auf der Straße. Auf die Frage, was sie damals vor der Obdachlosigkeit hätte bewahren können, sagt sie: »Jemand, der zuhören kann, der nicht auf mich herabschaut und der ein bisschen sensibel ist.«

Nachhaltigkeit im Fokus

BREBAU erwirbt Waldfläche in Borgfeld

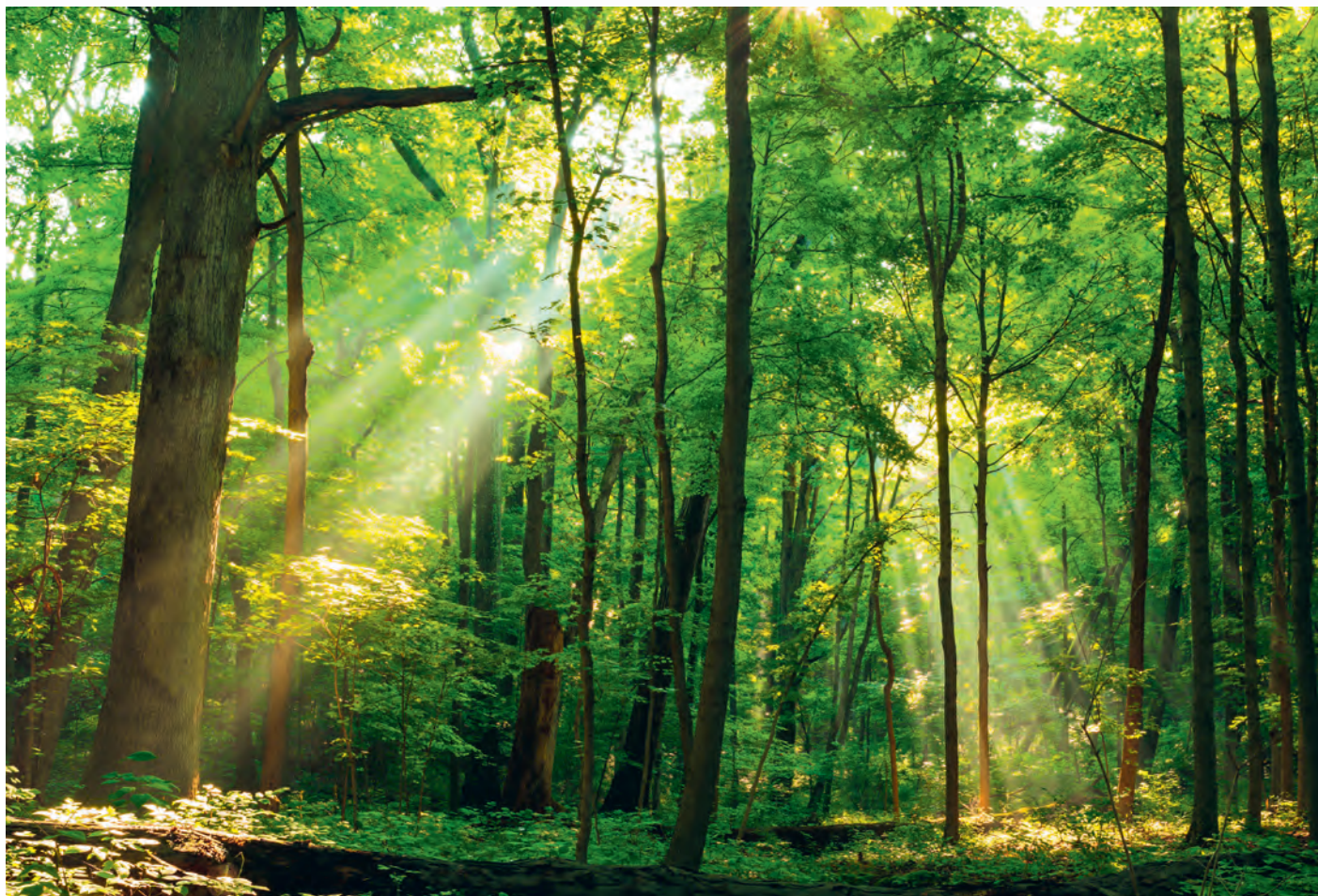
In einer Zeit, in der das Thema Klimawandel an Bedeutung gewinnt, haben Unternehmen begonnen, über den Tellerrand hinauszublicken und nach Möglichkeiten zu suchen, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die BREBAU hat kürzlich eine Waldfläche in Bremen-Borgfeld erworben und leistet damit einen aktiven Beitrag zur CO₂-Kompensation.

Der Wald, der sich über mehr als 10.000 m² erstreckt, ist mit über 200 Eichen, Buchen und weiteren Hölzern ein Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Bäume spielen eine entscheidende Rolle und tragen zum Klimaschutz bei, indem sie unter anderem CO₂ absorbieren und unsere Atmosphäre reinigen.

Als großes Wohnungsunternehmen in Bremen ist sich die BREBAU ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt und den zukünftigen Generationen bewusst.

Übrigens

Unser Wald ist öffentlich zugänglich. Vielleicht entdecken Sie bei einem Spaziergang auch die beiden »Kaisenhäuser«? Diese Wohngebäude erzählen eine faszinierende Geschichte Bremens und spiegeln die vielseitigen Wohn- und Wirtschaftsstrukturen unserer Region wider.



Wohlfühl Tipps für die kalte Jahreszeit

Fit ins neue Jahr starten

Die kalte Jahreszeit kann für viele von uns eine Herausforderung darstellen – doch mit einigen einfachen Tipps und Tricks können wir nicht nur die Gemütlichkeit dieser Saison genießen, sondern auch fit und energiegeladen ins neue Jahr starten.

Aktivität und Bewegung

Trotz kalter Temperaturen ist es wichtig, aktiv zu bleiben. Unternehmen Sie ausgiebige Spaziergänge an der frischen Winterluft. Die Bewegung wird Ihnen nicht nur helfen, in Form zu bleiben, sondern auch den Winterblues vertreiben.



Zur Google-Karte
»Öffentliche Fitnessangebote
in Bremen«



Gesunde Ernährung

Die Wintermonate verleiten oft zu schweren und ungesunden Mahlzeiten. Doch es ist wichtig, eine ausgewogene Ernährung beizubehalten. Versuchen Sie, frisches Obst und Gemüse in Ihre Mahlzeiten zu integrieren und achten Sie auf ausreichend Vitaminzufuhr. Heiße Suppen und Tees sind nicht nur wärmend, sondern auch gesund und stärken das Immunsystem.

Ingwer-Shot

Zutaten für 1 Liter

2–3 saftige Orangen
40 g frischen Ingwer
300 ml stilles Wasser
1 TL Kurkuma
80 g flüssigen Honig

Schritt 1

Orangen halbieren, Saft auspressen (ca. 600 ml). Ingwer waschen, schälen und in dünne Scheiben schneiden.

Schritt 2

Alle Zutaten werden mit einem Standmixer oder Pürierstab gut vermischt.

Schritt 3

Die Flüssigkeit sollte anschließend durch ein feines Sieb gegossen und in eine Flasche abgefüllt werden.



Entspannung und Gemütlichkeit

Die Dunkelheit und Kälte können manchmal auf die Stimmung schlagen. Schaffen Sie deshalb in Ihrem Zuhause eine gemütliche Atmosphäre. Kerzen, warme Decken und eine Tasse Tee tragen dazu bei, sich zu entspannen und aufzutanken.

Zum DIY



Karneval zu Hause feiern



Der große Karnevalsumzug in der Innenstadt fällt dieses Jahr aus. Aber das hält uns nicht vom Feiern ab!

Fasching, Fastnacht, Karneval – egal, wie ihr es nennt: Auch in unseren Quartieren wird die 5. Jahreszeit kräftig gefeiert! Mit diesen Ideen zündet ihr in Kita, Schule oder Zuhause die Konfettikanone und lasst es mal so richtig krachen.

Die Termine 2024

Weiberfastnacht: Do, 8.2., Rosenmontag: Mo, 12.2.,
Fastnacht: Di, 13.2., Aschermittwoch: 14.2.

Raubkatze, Drachenkind oder Einhorn?

Sich als Lieblingssuperheld oder Märchenfigur zu verkleiden, hat etwas Magisches, deshalb gilt: Kein Karneval ohne Kostüm! Das Material finden wir in unserer Altkleiderkiste. Opas Hut, lustige Sonnenbrillen, ausrangierte Abendkleider oder der alte Anzug von Papa mit den unmöglichen Krawatten: Unter den aussortierten Klamotten findet sich alles, was sich mit einer Schere und buntem Kreppband leicht zur schillernden Fantasiefigur ummodellieren lässt.



Mit dieser Anleitung geht's ab in den Dschungel: Ohne viel Aufwand verwandeln sich kleine Jecken in gefährliche Raubtiere: Brüll, kleiner Löwe!



Für furchtlose Drachenkinder hat Onkel Sven aus einem alten Jogginganzug an der Nähmaschine ein richtig cooles Kostüm zum Feuerspeien gezaubert.



Für kleine Einhornfans entsteht mit Schablonen, Filz und Glitzer im Handumdrehen dieses magische Fabelwesen.

Jecke Deko



Ballons und Luftschlangen sind schön und gut. Noch besser sind Girlanden, die auch als Bastelprojekt Spaß machen. Für diese schöne Partygirlande braucht ihr nur Papiertüten, Farbe, eine lange Schnur und diese einfache Anleitung.

Närrische Partymusik



Ein paar Karnevalsklassiker für die Polonaise durch die Wohnung oder den Ententanz im Wohnzimmer bringen ordentlich Stimmung in die Bude. Mit dieser Sammlung von Kinderliedern zu Karneval fliegen auch bei euch die Löcher aus dem Käse!

Leckere Partysnacks



Wer auf der Suche nach einem echt traditionellen Rezept ist, kommt an Mutzen nicht vorbei. In Bremen heißen sie auch Schmalzkuchen, wir nennen sie Schneebälle.

Für Fans von Herzhaftem sind Pizzaschnecken perfekt fürs Buffet. Mit dem frischen Teig aus dem Kühlregal gehen sie ganz schnell. Drauf kommt alles, was schmeckt! Dann nur noch rollen, schneiden, backen – lecker!



Und wer Lust hat, ein paar monstergute Muffins zu backen und zu verzieren, wird in dieser erprobten Karnevals-Rezeptidee fündig.

**Wir wünschen unseren Leser*innen viele ausgelassene Momente in der bunten Vielfalt des Karnevals. In diesem Sinne:
Helau und Alaaf!**



Kontakt



Tel. 0421 34962-0



info@brebau.de

SOS

Zentrale Notdienstnummer
Tel. 0421 34962 -72

Nur außerhalb unserer Öffnungszeiten

Alle Kontakte unter
www.brebau.de
www.orion-hausverwaltung.de

BREBAU GmbH

Schlachte 12–14

28195 Bremen

Mo. bis Do.: 9:00–12:00 Uhr

Mo. und Mi.: 14:00 bis 15:30 Uhr

Di. und Do.: 14:00 bis 17:00 Uhr

Servicebüro

Hammersbecker Straße 61

28755 Bremen

Di.: 9:00–12:00 Uhr,

14:00–17:00 Uhr

Servicebüro

Helsingborger Straße 2a

28719 Bremen

Do.: 9:00–12:00 Uhr

14:00–17:00 Uhr

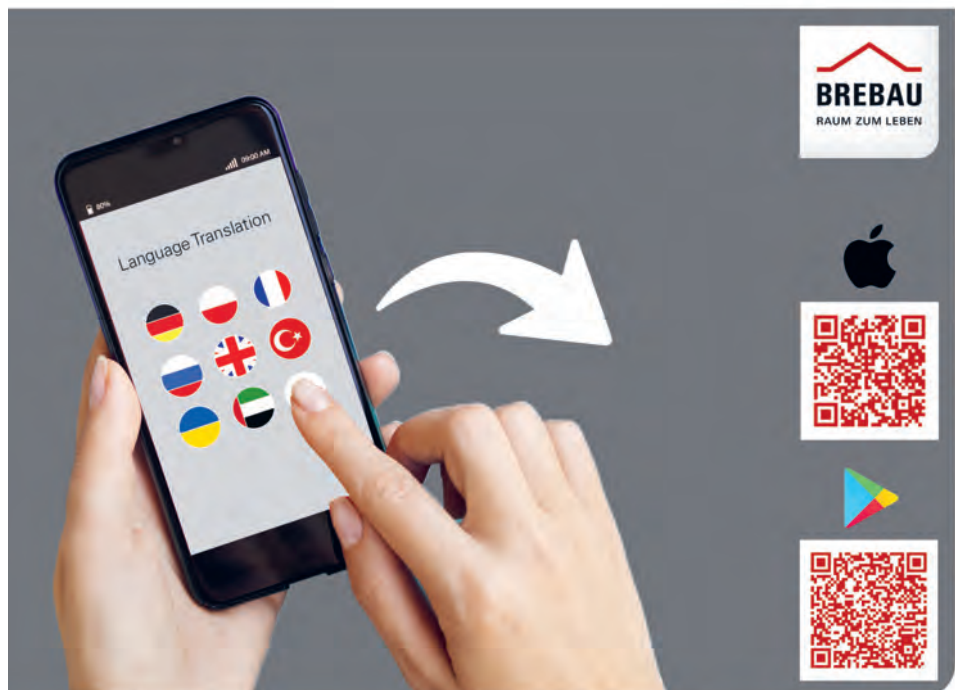
Servicebüro

Greifswalder Straße 1

28239 Bremen

Di.: 9:00–12:00 Uhr,

14:00–17:00 Uhr



Folgt uns auf Instagram @brebau.bremen



IMPRESSUM

Herausgeberin:
BREBAU GmbH
Schlachte 12 – 14
28195 Bremen

Redaktion:
Therese Rodenbeck &
Lena Lindemann

Verlag:
Carl Ed. Schünemann KG

Gestaltung:
Carl Ed. Schünemann KG,
Karin Hannemann

Druck:
Druckerei Girzig+Gottschalk GmbH
28309 Bremen

Fotos:

Adobe Stock Dmytro Kosmenko (1),
Adobe Stock Sophon_Nawit, klyaksun
(4), Umweltressort (5), Adobe Stock
puchongart (7), aber sicher (10),
sixdays Bremen_Quelle ESN, Arne Mill;
foto-norbert-a.-mueller; Veranstaltungen
Sommerfest (12), Housing First (13),
Adobe Stock Graficriver (14), Adobe

Stock Studio Romantic (15), Adobe
Stock aamulya (16), Kinderzeit (18)

Anregungen bitte an:
uk@brebau.de

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Redaktion.
Irrtümer vorbehalten.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12164-2401-1001

